

Schorndorf.

Jede Woche  
Dampf- und  
Segelschiffe  
nach Amerika zu  
den billigsten Prei-  
sen bei dem concessionirten Agenten  
A. F. Widmann.

Von 1 Viertel Acker die Gerste auf  
dem Halm und von  $\frac{1}{2}$  Brtl. die Kar-  
toffeln im Boden in der Senchenhalde  
aus meiner Bronnschen Pflegshaft ver-  
kaufe ich nächsten Montag Abend 5 Uhr  
auf dem Platz im Aufstreich.

Kaufmann Kies.

Tuchmacher Baumann hat von 3  
Viertel Wiesen das Dehndgras zu ver-  
kaufen.

Die, in die Pflegshaft der Michael Broun-  
schen Kinder gehörige Wiese im Ramsbach  
1 Morgen 45,7 Ruten waisenreicher An-  
schlag fl. 360 ist um den Preis von fl. 350  
angekauft, und bringe ich solche nächsten Mon-  
tag den 19. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf  
hiesigem Rathaus in einmägigen Aufstreich.  
Kaufmann Kies.

$\frac{1}{2}$  Mrgn. 25,8 Rthn. Baumgut in der vor-  
herigen Reihalde neben Meisterjäger Morger  
und Weinberner Fried. Ernst verkaufte der  
Unterzeichnete sammt dem schönen Obstterrag  
von 90 — 100 Etr. aus seiner Müllerischen  
Pflegshaft und kommt nächsten Montag den  
19. August, Nachmittags 2 Uhr auf dem hie-  
sigen Rathaus zum Verkauf. Liebhaber wol-  
len sich wenden an

J. Ziegler, Kupferschmied.

Frisches und gutes Ausles-  
Obst kaufst stets

**W. Häberle.**

Karoline Schneider hat  $\frac{1}{2}$  Mrgn. Ha-  
ber auf dem Halm zu verkaufen.

Hebsack.

Der Unterzeichnete verpachtet auf 3  
Jahre folgende Wiesen:

$\frac{1}{2}$  Morgen 29 Ruten Elben- oder  
Auwiesen neben Jakob Nuding von Ge-  
radstetten und dem Wegle;

$\frac{1}{2}$  Morgen 25 Ruten in den Breit-  
wiesen. Beide Wiesen liegen nahe am  
hiesigen Orte.

Liebhaber wollen sich am 19. August  
Abends 6 Uhr im Hause des Unterzeich-  
neten einfinden.

Schulmeister Schneider.

Göppingen.

Horchene Dielen in schöner und trockener  
Waare zur Anfertigung von Bütten und  
Gehrständen geeignet empfehlen

**Rapp & Speiser.**

**Hohengebräu.**  
**Wiesau. Wald-Verkauf.**

Aus Auftrag des Kaufmann J. F.  
Beil zu Schorndorf werden die demselben  
gehörigen auf hiesiger Markung im so-  
genannten Hau, zunächst dem Staats-  
wald Hallenhau, gelegenen Realitäten,  
bestehend in ungefähr

13 Morgen zweimägiger Wiesen,  
13 Laubwald, häufig neu  
cultivirt, häufig Hochwald mit Eschen  
und Buchen bestockt, im Ganzen oder ge-  
theilt am nächsten Bartholomäus-Feiertag  
den 24. d. M. Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathaus gegen baar Geld  
oder in 6 verzinslichen Jahreszielen im  
Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsleb-  
haber hiermit eingeladen werden. Die  
weiteren Verkaufsbedingungen können bei  
dem Unterzeichneten zu jeder Zeit ein-  
gesehen werden.

Den 10. August 1867.

Verwaltungsktauer Gröninger.

**Magd-Gesuch.**

Eine kräftige solide Dienst-  
magd nicht unter 20 Jahr,  
die Haussmannskost be-  
sorgen kann und in Gart-  
arbeit umgehan ist, findet  
binnen 14 Tagen, wegen Abreise der  
Unterzeichneten sammt dem schönen Obstterrag  
zu ihrem Dokel nach Wien,  
eine Stelle bei

Danner

in Beutelsbach.

Gottlieb Schnabel von Weiler ver-  
kaufst eine halbträchtige Kuh.

**Lorch.**

3 größere Ovalfässer, je über  
3 Eimer haltend, in Eisen ge-  
bunden, weingrün und in gutem  
Zustand, sind zu verkaufen von

Dorothea Frix Wwe.

Unterzeichnete sucht circa  
300 Simri Mostobst meist  
Luisen, oder dem Gewicht nach  
100 Etr. zu kaufen. Lust-

tragende wollen ihre Offerte unter der  
Bestimmung, daß solches franc Göpp-  
pingen und erst Ende September vom  
Baum kommen darf, richten an

**Johannes Erhardt**  
in Göppingen.**Ober-Urbach.**

Bei Unterzeichnetem sind schöne  
Saatwicken zu haben.

Mezger Eisenmann.

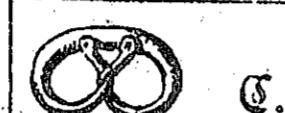


**Eberhardt Gottmanns**  
Wittwe vom Bauersberger-  
hof hat folgende Fässer zu  
verkaufen:  
ein 4-eimiges,  
ein 3-eimiges Oval-Fäß,  
ein Bierling mit 28 Jmi.

Nächsten Sonntag haben

**Pack-Tag**

Herrn. Frix Renz.



**Sonntag.**  
C. Junginger z. Sonne.

**Verschiedenes.**

Belgrad, 8 Aug. Die Dinge im Ori-  
ente gestalten sich immer kritischer. Es ver-  
lautet mit Bestimmtheit, daß Griechenland  
noch in diesem Monat entweder förmlich den  
Krieg an die Pforte erläutern oder aber seine  
Unterstützung des kandidativen Aufstandes in  
einer Weise zeigen wird, daß man von Kon-  
stantinopel aus den Handel nach Athen  
wird schicken müssen. In solchem Falle wer-  
den, wie es heißt, unverzüglich alle Griechen  
der Türkei zu den Waffen greifen. Schon  
jetzt ist die Stimmung unter ihnen eine solche,  
daß die Pforte überall große Garnisonen hal-  
ten muss. Das Griechenland auf eine russisch-  
preußische Allianz sich stützt, wird hier wenig-  
stens als Thatsache betrachtet. Allein man  
irrt kaum, wenn man behauptet, daß auch  
Nordamerika's active Unterstützung den Griechen  
gesichert sei. Geht es aber auf einem  
Punkt des Orients los, so weiß der Himmel  
wo die Grenzen des Brantes sein werden.

Ich bitte die gegebenen Daten also aus guter  
Quelle gestöpft zu betrachten. (A. 3.)

**Frankfurter Cours**

vom 14. Aug. 1867.

Pistolen 9 fl. 44—46 fr.

Preuß. Friedrichsd: 9 fl. 57—58 fr.

Holl. 10 fl. St. 9 fl. 50—52 fr.

Dukaten 5 fl. 35—37 fr.

20 Fresstücke 9 fl. 29—30 fr.

Engl. Sovereigns 11 fl. 52—56 fr.

Russ. Imperiales 9 fl. 45—47 fr.

Pr. Cassensdene 1 fl. 45—45½ fr.

Schorndorf.

Diejenigen Orts-Borscheher, welche den in  
Nr. 56 verlangten Bericht betr. die Richtig-  
stellung der Feuerversicherungsbücher noch nicht  
erstattet haben, werden aufgefordert, solchen  
nummehr umgehend einzufinden.

Den 16. August 1867.

K. Oberamt.

Akt. Baur, A. B.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

# Anzeiger für Stadt und Land.

**Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nr. 65.

Dienstag den 20. August

1867.

**Amtliche Bekanntmachungen.****Bekanntmachung**

betreffend

**die Kontrolirung des neuen Obstmostes.**

Unter Bezugnahme auf die Verfügung des K. Steuerkollegiums vom 7. Januar 1854 wird den Unterkäfern und Kellernschreibern, sowie den Obstmost-Producenten des Bezirks zur Beachtung Folgendes eröffnet:

Wer neuen Obstmost von der Presse oder Kelter weg verkauft, hat hier vor dem Unterkäfer — beziehungsweise Kellernschreiber — bei Vermeidung einer Strafungsstrafe die vorgeschriebene Anzeige zum Zwecke des Eintrags in das betreffende Kellernschreiberei-Register zu machen.

Da derartige Getränke-Berwendungen an Privaten — Richtvirth — von der Frachtbrieftkontrolle, d. h. von der Begleitung mit amlich beurkundeten Frachtbrieffen gesichert sei. Geht es aber auf einem Punkt des Orients los, so weiß der Himmel wo die Grenzen des Brantes sein werden. Ich bitte die gegebenen Daten also aus guter Quelle gestöpft zu betrachten. (A. 3.)

Die den Unterkäfern übersendeten Register sind sogleich nach vollendetem Herbst, spätestens aber bis 1. November d. J. nebst den Kostenzetteln dem Kameralamt einzufinden.

Schorndorf den 17. August 1867.

K. Kameralamt und Umgeldskommissariat.

Forstamt Schorndorf.

Revier Oberurbach.

**Scheidholz-Verkauf.**

1) Montag den 26. I. Mts. in den

Waldtheilen Eulenberg, Heidenbühl, Hen-

berg, Dilic, Breitengebren, Schauten-

hau: 4 Eichen mit 214 E., 1 Birke,

3 Nadelholzstämme, 80% Klafter Laub-

und Nadelholz, 4275 Reisch.-Wellen

und unaufgebundenes Reisch. auf Haufen.

Das Stammholz wird zuerst ausgeboten.

Zusammenkunst Morgens 8 Uhr beim

Bärenhof.

2) Mittwoch den 28. I. M. in den

Waldtheilen Häule, Schäffeldreher, Rohr-

berg, Krebenberg, Eibenau, Straß,

Köll, Rothobel: 5 Eichen mit 95 E.,

2 Buchen, 4 Birken, 1 Kirschbaum, 1

Aspe, 39 Nadelholzstämme, 52 Klafter

Laub- und Nadelholz, 4225 Reischwellen

und etwas unaufgebundenes Reisch. auf

Haufen. Das Stammholz wird zuerst

ausgeboten. Zusammenkunst Morgens

8 Uhr beim Spitalhof.

Schorndorf den 17. August 1867.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

**Schorndorf.**  
**Diebstahls-Anzeige.**

Vom 9 — 11. d. Mts. wurde in  
einem Hause in Birkenweißbuch 88 bis  
94 fl. — bestehend aus 3 Zehngulden-  
scheinen, wahrscheinlich Frankfurter, ein  
Friedrichsd'or, ein 3½ Guldenstück 4  
bis 6 Fünfrankenthaler, preußischen  
Thaler, 2 fl., 1/2 fl. Stück u. Münze, so-  
dann 1 paar vorgeschnittenen Tassen mit  
engen Röhren und Schwänen auf den  
Absätzen, eine Schweizeruhr mittlerer  
Größe, mit römischen Zahlen und stäh-  
lernen Zeiger, sammt vierfacher ca. 1'  
langer silberner Kette mit goldenem  
schnckenartigem Schieber, sowie ein sil-  
bernes Cigarrenröhrle mit durchbissener  
Mundspitze entwendet, was zu den be-  
kannten Greisen veröffentlicht wird.

Den 17. August 1867.

K. Oberamtsgericht.  
G. Akt. Steeb.**Schorndorf.**

Da in neuerer Zeit häufig der Fall vor-  
kommt, daß zur Mittagszeit Abritte geleert  
werden, und der Dänger und Zaude durch  
die Stadt getragen oder geführt wird, so sieht  
man sich aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten  
zu der Verfügung veranlaßt, daß das Aus-  
leeren und Aufführen des Abtrittungers und  
der Zaude nur in den Morgen und Abend-  
stunden statt finden darf, und daß Darüber-  
handelnde unnachlässlich zur Strafe gezwungen  
werden.

Den 16. August 1867.

Stadtchultbeissenamt.  
Graf.**Schorndorf.**

Auf die Beschwörte verständeter Besitzer  
der unten Auswiesen, daß in neuerer Zeit von  
vielen Personen der Wandel über die Wiesen  
in der Au von der Hahnenden Mühl an bis  
zum Wöhr genommen werde, denen ein Recht  
hierzu nicht zustehe und daß auch über diese  
Wiesen unberechtigter Weise gefahren werde,  
sieht man sich in der Bekanntmachung veran-

laßt, daß der fragl. Weg nur den angrenzenden Wiesenbesitzer zuführt, und daß das Vergehen oder Besuchen derselben durch unberechtigte Personen bei Strafe verboten ist.  
Den 16. August 1867.  
Stadtschultheißenamt.  
Frasch.

#### Schorndorf.

##### Dehmndgras-Verkauf.

Der Dehmndgras-Ertrag von  
5 M. 34 R. Garten bei der Urbader Brücke,  
1 M. 1 R. 10 Rth. Garten bei der untern  
Mühle wird nächsten Mittwoch den 21. dies  
Vormittags 10 Uhr im Aufstreich verkauft  
werden.

Liebhaber haben sich um 10 Uhr bei der  
Urbader Brücke und um 11 Uhr bei der un-  
tern Mühle einzufinden.

##### Hospitalpflege. Laut.

##### Schorndorf. Obst-Verkauf.

Die Unterzeichnete Stelle wird den Obst-  
Ertrag von ca. 1200 Eri. am Freitag den  
23. d. Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen  
Aufstreich verkaufen und zwar in dem Garten  
bei der Urbader Brücke ca. 1040 Simri,  
in dem Garten bei der Untern Mühle 160  
Simri. Liebhaber haben sich um 2 Uhr bei  
der Urbader Brücke und um 3 Uhr bei der  
Untern Mühle einzufinden.

##### Hospitalpflege. Laut.

##### Schorndorf. Schuhmacher.

Die zweit jüngsten Kinder des Schuhmachers

Wilhelm 3 Jahre und

Caroline 1½ Jahre alt,

werden in Nähe bei geordneten Personen in  
dem Stadt- oder auf dem Lande in kost und

Verfügung unterzubringen gesucht.

Liebhaber haben sich bei der unterzeichneten  
Stelle mit klare und schultheißenamtlich be-  
glaubigten Zeugnissen verfehren zu melden.

##### Hospitalpflege. Laut.

##### Grunbach.

Die Gemeinde verkauft 1 eisernes  
Schwungrad von 8' 3" Durchmesser.  
2 eiserne Spindeln 6' 7" lang und  
2½" stark.

##### Schultheißenamt.

##### Plüderhausen im Remsthal.

**Schafwaid - Verkauf.**  
Am Montag den  
26. August d. J.  
Mittag 12 Uhr  
wird die hiesige  
Winterwaide

die mit 400 Stück  
Schafen besahren werden darf, auf die  
Zeit vom

11. November — 1. März  
auf hiesigem Rathaus zum Verkauf ge-  
bracht.

Liebhaber — hier Unbekannte mit Ver-  
mögenszeugnissen versehen, — werden hie-  
zu eingeladen.

Den 30. Juli 1867.

##### Schultheiß Geiger.

#### Landwirthschaftlicher Verein.

In heutiger Ausschreibung wurden bei eingelassenen 47 Bewerbungen um Dienstbotenrechte nachgenannten Personen Prämien ausgerichtet.

##### A) Männlichen Dienstboten:

- 1) Dem Christian Mürter von Unterhütte, seit 15 Jahren bei Albrecht Au-  
wärter in Nassach 6 fl.
- 2) Dem Josef Unrath von Hohengehren, seit 9 Jahren bei Mühlebesitzer  
Schwegler in Schnaith, 4 fl.
- 3) Dem Johannes Sigle von Gerasstetten, seit 8½ Jahren bei Johannes  
Seybold daselbst, 4 fl.
- 4) Dem Joseph Hund von Schnaith, seit 8 Jahren bei Conrad Pfizen-  
maier daselbst, 4 fl.

- 5) Dem Johannes Krauß von Unterurbach, seit 7 Jahren bei Christof  
Benseler in Oberurbach, 3 fl.
- 6) Dem Jakob Frieder. Rau von Grumbach, seit 6 Jahren bei Schultheiß  
Weegmann daselbst, 3 fl.

- 7) Dem Jakob Deiß von Schnaith, seit 5 Jahren bei Lampiwirth Arnold  
in Grumbach, 3 fl.

##### B) Weiblichen Dienstboten:

- 1) Der Dorothea Matz von Gerasstetten, seit 16 Jahren bei Michael  
Schnabel in Hebsack, 6 fl.
- 2) Der Christine Rupperle von Streich, seit 12½ Jahren bei Jakob  
Schäfer in Boderweitsbuch, 5 fl.

- 3) Der Regine Ziegler von Hohengehren, seit 10 Jahren bei Thomas  
Wilhelm daselbst, 4 fl.
- 4) Der Luise Werner von Waldbauen, seit 10 Jahren bei Georg Wein-  
hardt Wittwe in Oberberken, 4 fl.

- 5) Der Friederike Maierle von Gerasstetten seit 10 Jahren bei Schultheiß  
Weegmann von Grumbach, 4 fl.
- 6) Der Rosine Trudenmüller von Welzheim, seit 9½ Jahren bei Post-  
verwalter Aldinger in Schorndorf, 4 fl.

- 7) Der Margaretha Meyer von Schönach, seit 9 Jahren bei Friedrich  
Speidel in Schorndorf, 3 fl.
- 8) Der Regine Chemann von Eselshalden, seit 9 Jahren bei Pfarrer  
Stolz in Steinenberg, 3 fl.

- 9) Der Marie Jordan von Althütte, seit 17, beziehungsweise 8½ Jahren  
bei Schultheiß Philipp in Boderweitsbuch, wiederholtes Prämium 3 fl.
- 10) Der Catharine Herrmann von Weiler, seit 8½ Jahren bei Gütebe-  
sitzerin Erzinger daselbst, 3 fl.

- 11) Der Jakobine Kuhale von Winterbach, seit 8½ Jahren bei Thomas  
Fr. Hottmann in Grumbach 3 fl.
- 12) Der Rosine Barbara Breitenbicher von Oberurbach, seit 8½ Jahren  
bei Jakob Marx daselbst 3 fl.

- 13) Der Karoline Weber von Schorndorf, seit 8½ Jahren bei Andreas  
Siegle Wittwe in Neklinsberg 3 fl.

- Diese sämtliche Dienstboten haben sich am 24. d. Mts. Vormittags 8  
Uhr auf dem Rathause dahier einzufinden.

- Schorndorf den 17. August 17. Aug. 1867.

##### Für den Vorstand: Fuchs.

#### Privat-Anzeigen.

##### Schorndorf.

##### Fässer zu verpachten.

Wir haben ca. 80 Eimer Fässer an  
denjenigen zu verpachten, welcher bis  
zum 25. d. entweder auf einen Theil  
derselben oder auf sämtliche das höchste  
Offer einreichet.

Den 30. Juli 1867.

##### Schultheiß Geiger.

Gareis und Hees.

#### Schorndorf.

##### Fässer, Mosterei, Obsdörren-Verkauf.

Am Montag den 26. dies, Mittags 1 Uhr werden im Verwaltungskeller gute weinreine Fässer in Aufstreich kommen:  
2 à 3 — 4 Eimer, 9 à 6 — 9 Eimer,  
9 à 10 — 12 " 6 à 13 — 16 "  
7 à 18 — 22 "

wozu ich Kauflebhaber einlade.

Auch kommen vor:

2 starke Mostpressen je mit eiserner Spindel,

1 Mund-Mostel mit 2 Steinen und mech. Getrieb von Hand,

1 Obschroptmühle,

mit dieser noch neuen Einrichtung werden aus ca. 26 Simri zum Eimer, in 12 Stunden 6 Eimer auss Beste bereitet; endlich:

4 Obsdörren, je aus 6 Gußplatten, 800 Pfund ein Ofen, nebst Hürden.

Die Leistung dieser Dörren ist schwerlich bis jetzt übertroffen worden, bei kleinem Holzverbrauch erzielt man am schnellsten die schönste Waare, z. B. die Zwetschen behalten ihren Duft wie vom Baum her.

Jeder Dienstliefert ca. 1 Simri. Mandem Gemeinde-Bachhaus stände ein solcher wohl an.

Zu Auskunft gerne bereit.

##### J. F. Weil. Marktplatz.

Um mich Chicanen hiesiger Individuen zu entziehen, ver-

kaufe ich meinen Hund um jeden Preis.

##### Hartmann.

#### Neue Holländische

#### Häringe

#### Carl Veil.

#### Schorndorf.

##### Dehmndgras-Verkauf.

Die Unterzeichneten haben das Dehmndgras von ¼ Garten bei der Fabrik zu verkaufen.

##### Gebr. Gabler.

##### Teiles Fass.

Ich verkaufe nächstens Feiertag ein ganz gutes mit geschmiedetem Eisen gebundenes Fass von 7½ Eimer.

Öffle am Bahnhof.

##### Reallehrer Völker.

##### Schorndorf.

Eine Glückhenne mit 8 Hühnlein

5 Wochen alt hat feil, wer sagt

die Redaktion.

Landwirthschaftl. Potterie-Pose sind noch zu haben bei Bäcker Straub, Buchbinder Guehner, Nadler Speidel, Wundarzt Hiller, Amtsdiener Holl, den Wirthen Seybold und Hartmann den beiden Polizeidienern und bei dem Käffier Simon.

Guter neuer Most ist zu haben die Maß zu 8 Kreuzer bei Krieg, Bäcker.

Schuhmacher Weihgand verkauft am Bartholomäus-Feiertag Nachmittags 2 Uhr im Aufstreich eine 7-fährtige Herbststände an der mittlern Kelter.

Christian Weng hat aus Auftrag den Dehmndgrasertrag von

5 Morgen 1 Brtl. im Ramsbach,

3½ Brtl. daselbst,

4 Viertel Brtl. bei der Delmühle,

3 Viertel Brtl. Haber alda

zu verkaufen. Zusammenkunft nächsten Donnerstag Morgens 8 Uhr bei der untern Brücke.

Sägmüller Schmid verkauft aus seiner Heim'schen Pflegeschaft Donnerstag den 22. August Vormittags 9 Uhr den Dehmndgrasertrag von ¾ Morgen 28 Ruthen Wiesen auf der Erlen und von ¾ Morgen 31 Ruthen ebendaselbst. Die Liebhaber wollen sich auf dem Platz einfinden.

Von 4 Morgen Wiesen und 1 Allmandstück verkauft das Dehmndgras Apotheker Palm der Alte.

##### Schorndorf.

Nächsten Samstag den 24. August Mittag 2 Uhr sind schöne Milchschweine zu haben bei

Klingler d. Adler.

##### Großheppach.

Wirth Ellwanger hat einen jungen dreiviertel Jahr alten halb-rothen Bläßfarben zu verkaufen.

##### Haubersbronn.

Einen neuen Rosswagen hat zu ver-

kaufen

Alt Friedr. Seemüller.

##### Schorndorf.

Eine Glückhenne mit 8 Hühnlein

5 Wochen alt hat feil, wer sagt

die Redaktion.

3 größere Ovalfässer, je über 3 Eimer haltend, in Eisen gebunden, weingrün und in gutem Zustand, sind zu verkaufen von Dorothea Friz Wve.

Göppingen.  
Forchene Dielen in schöner und trockener Waare zur Anfertigung von Büten und Gährständen geeignet empfehlen.

Rapp & Speiser.

Ungefähr 1½ Eimer Most hat zu verkaufen

Gottlieb Ziegler d. Ochsen in Hebsack.

Ein Regenschirm ist stehen geblieben. Der jeweilige Besitzer wolle denselben bei der Redaktion d. Blattes abgeben.

Ein tüchtiger Fuhrknecht, welchem alles Fuhrwerk anvertraut werden kann, findet sogleich eine Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ober-Urbach.  
Nächsten Samstag den 24. August sind schöne halbgängische Milchschweine zu haben bei Gottlob Nuding.

#### Offentlicher Dank.

Andurch bescheinige, daß ich mich vielfach von der trefflichen Wirkung der Stollwerk'schen Brust-Bonbons überzeugt habe. Während die Heiserkeit baldigt besiegt wird, ist die auffallend rasche Wirkung bei catarrhalischer Luftröhren-Entzündung, bei Rauheit im Halse, so wie bei dem Reize des Kehlkopfs nicht genug anzuerkennen. Da mir und vielen Collegen diese Bonbons häufig schnelle Linderung in obigen Fällen verschaffen, sollte es mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen würden, den an Hals- und Brustbeschwerden Leidenden, in diesem schätzbaren Fabrikate eine baldige Beseitigung des belästigenden Zustandes zu zuführen.

Carl Formes, Königl. Kaiserl. Hof-Opern- und Kammerjänger.

Oben genannte Stollwerk'schen Brust-Bonbons sind in versiegelten Packen

mit Gebrauchsanweisung à 14 kr. stets vorrätig  
in Schorndorf bei Johannes Weil; in Winterbach bei J. F. Blinzig; in Geradstetten bei C. Palmer; in Rudersberg & Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

Am Bartholomäusfeiertag haben

**Pack-Cup**  
Krieg. Brügel. Vol.

**Bartholomäusfeiertag.**  
C. Junginger z. Sonne.

### Preis-Concurrenz der „Victoria.“

Die in Damenkreisen allgemein beliebte Muster- und Modezeitung „Victoria“ (Berlin, Verlag von A. Haack. — Preis vierteljährlich 1 fl. 10 kr.) hat, nachdem ihre Preis-Concurrenz für weibliche Handarbeiten ihr Ende erreicht, neuwärts wiederum eine Preis-Concurrenz für deutsche Schriftsteller eröffnet und für die beste Erzählung 25 Dukaten ausgesetzt. Concurrenz-Manuscripte werten bis zum 31. October d. J. angenommen.

Original-Erziehung über die „Victoria.“ Wiesbaden, 23. Febr. Die „Victoria“, illustrierte Muster- und Modezeitung (Verlag von A. Haack in Berlin. — Preis vierteljährlich 20 Sgr.) hat ihren XVII. Jahrgang mit Anfang dieses Jahres begonnen. Die zahlreichen Namen ihrer Mitarbeiter bilden für ihre Gediegenheit, wenn nicht der Inhalt jeder Nummer selbst Zeugnis dafür ablegt. Wir haben die „Victoria“ in der langen Zeit ihres Bestehens genau beobachtet und können ihr bezeugen, daß sie sich nicht allein gleich geblieben, sondern sich mit jedem Jahre verbessert hat. Sie hat in jüngster Zeit den Sinn für das Schöne, Wahre und Gute fleißig und treu gehetzt und gepflegt. Wir wünschen ihr Glück zum neuen Jahrgang!

### Der graue Peter.

Eine Erzählung aus dem bairischen Gebirge von Heinrich Moos.  
(Fortsetzung.)

„Ist's wahr, daß an Stytus ein Schießen herin war bei euch?“

„Ja wohl ist's war, ker Wiener Herr, der alle Sommer hereinkommt, hat's gegeben.

Aber war't Ihr denn nicht dabei?“

Der Wirth wußte es wohl, daß man Bartl an jenem Tag nicht gesehen hatte. So sehr ihn das damals wunderte, so sehr freute er

sich jetzt über den sichtbaren Verger des Jägers. „Nein, ich war nicht dabei, sag' ich, und hab' meine guten Gründe gehabt, warum ich nicht hinging.“

„Ja, warum fragt denn dann der Bartl, ob überhaupt ein Schießen war?“ fragte schimpisch die Kellnerin, welche ihn schon deshalb nicht leiden konnte, weil er der einzige Gast war, der ihr nie etwas Ungenehmes über ihre Schönheit gesagt hatte.

„Weil ich — weil ich —“ kreischte der Jäger und schlug mit der Faust auf den Tisch — weil ich —

„Weil ich gar nicht eingeladen war!“ ergänzte die Kellnerin. Ein schlaffes Geblätter der zebarten Bursche, an dem auch der Wirth sich begeisterte, folgte dieser Bemerkung.

Der Wirth war der Erste, der sich wieder fasste. Er durfte den Günstling des Försters nicht zu sehr reizen — den der letztere könnte ihm während des Sommers, wenn die Gewinden durchzogen, mancherlei Geschicklichkeit erweisen oder verschlagen, besonders durch Lieferung von Wurstpreis. Er sagte deshalb unwillkürlich zur Kellnerin:

„Kümmer' Dich nicht um das, was Dich nichts angeht. Siehst Du nicht, daß die am drüben Tisch leer haben?“

Aber die Auslegung legte sich nicht sobold. Die Bursche, denen Bartl als eifriger Würdele-Berfolger bis auf den Tod verhaftet war, hatten, als ob sie still unter sich die Sache weiter verhandelten, sprachen aber gespenstisch so laut, daß Bartl am andern Tische jedes Wort hören mußte.

„Wer hat denn eigentlich aufs Haupt das Beste gewonnen?“ fragte ein Junge mit dummschlauer Miene.

geschoßener Eber,

„Und was ist denn 's Beste gewesen?“ fragte wieder der Junge.

„Ah, das hätte's sehen sollen,“ erwiderte der Nämliche, welcher den Kaiser Franz genannt hatte, „das war euch a volliger Pracht! Ein silberner Kranz is' gewesen, und zwischen jedem Blattbusch'n sind fünf nagelneue Kaiserdukaten drin gestickt — so a Tausend Gulden Neugeld kann's schon werth gewesen sein.“

Die Burschen verbissen mit Mühe ihr Lachen über diese Aufschneiderei. Keinem war es unbekannt, daß der Preis aus einem mit vergoldetem Silber beschlagenen Pulverhorn bestanden hatte.

Bartl hatte schon längst ausgetrunken, nun herrschte er aber, jedenfalls um noch mehr zu hören, nach einem neuen Sessel. Das gab den Burschen Mut, weiter zu gehen, als sie vielleicht Anfangs beabsichtigt hatten.

„Warum is' denn aber der Jäger Bartl nicht zum Schießen kommen?“ begann ein besonderer Wunschküller.

„Worum? das kann sich Jeder leicht denken — ich weiß aber außerdem noch von der Katharinen-Dien, die hat die ganze Geschichte mit gehört.“

Der Förster hat den Bartl schon darüber hab'n woll'n und den reichen Herrn bitten, er möcht ihn auch einlad'n. Aber der Herr kennt den Bartl schon von früher her und hat schon oft gesagt, wenn er mir den Menschen irgendwo mehr sehen müßt. Er is' ihm in der Seele zweiter und eher wird aus dem ganzen Schießen nichts, als daß der Bartl hinkommt, der mit Allen Streit anfängt. Nachher hat der Förster freilich nichts mehr sagen können.“

(Fortsetzung folgt.)

„Nu, wer wäre's gewonnen haben, weiß es denn nit?“ antwortete ein älterer, „der Kaiser Franz von Steinach, das weiß ja an Jeder.“

„Mit wahr' is,“ rief ein anderer, der über ein lebhafte Augenzwinkern des Burschen unterbrach ihn, und hätte auch das nicht gewußt, so hätten es doch noch mehrere Rippenstoße gehan, welche an die Hütten des unberufenen Berichtigers schlugen.

Allerdings war der Kaiserfranz nicht der Gewinner gewesen, wohl aber wußten Alle, daß dem Jäger Bartl Niemand so zuwider als dieser Bauer. Denn er hatte vor zwei Jahren im Winter gerade drei Minuten früher, als der Bartl zur Stelle war, einen Bären geschossen und so diesem, der seiner Sache schon ganz gewiß war, das Schußgeld von der Nase weggenommen.

Sämtliche blinzelten durch die aufgespreizten Hände hinüber, was dieser Name wohl auf den Bartl für einen Eindruck gemacht habe. Wirklich schaute er drein wie ein an-

Anecdote aus der Weltausstellung. Einige Berner Herren (von Thun) trugen in eine Restauration, wo sie von einem schönen Regen bedient wurden. Sie unterhielten sich mit einander in ihrer Muttersprache. Nach genauer Erforschung fragten sie den Reger: combien devons nous? und erhielten von ihm zur Antwort: „es Grinelli um achzig Sandme.“ Höchst erstaunt über diese heimathlichen Töne, fragten sie den Schwarzen, wo er solches Deutsch gelernt habe. „He“, sagte er, „ig bi nume der Gottlobi Wenger vo Blumenstein (nahe bei Thun); wenn dir de öppa-dahem vo mine Lüte öpper gheht, so sid so quiet und füg't neh, i sig' wohl u' gang' mer quiet.“

### Mäthsels.

Ich dring' aus Herzengrund hervor,  
Durch Seelenlicht zum Licht empor,  
Und hat beschien mich das Licht.  
Mein zarter Perlenleib zerbricht.

Aufführung des Mäthsels in Nr. 6:  
„Gulen spiegel.“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

# Alteiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 66.

Samstag den 24. August

1867.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Nach einer Anzeige des Umlaufs-Commissariats hat dasselbe schon öfters in den Wirthshäusern falsch gerichtete Fässer entdeckt, auch wahrgenommen, daß im ganzen Oberamtsbezirk die Eichung nur von dem Eicher allein statt in Gegenwart einer Urkunds-person vorgenommen und daß die vorgeschriebene Eich-Urkunde nie ausge stellt wird, und daß in Orten und von Personen Eichungen stattfinden, welche gar nicht heizt berechtigt sind; daß ferner die schon nach der Maah-Ordnung von 1806 empfohlene Bedrückung der Jahreszahl (wodurch unrichtige Eichen vorgebeugt wird) unterlassen wird.

Die Ortsvorsteher derseligen Gemeinden, in welchen Pfedtmänner für das Eichen der Fässer bestehen, werden daher aufgefordert, ein genaues Augenmerk auf die Pfedtm.-Commissarien zu haben und Sorge zu tragen, daß die Mitglieder derselben, welche vorschriftsmäßig zu beeidigen sind, niemals für sich allein ein Eichgeschäft vornehmen, sowie daß die vorgenommenen Eichungen in das vorgeschriebene Verzeichniß eingeträgen und den Besitzern der Fässer auf Verlangen Eichurkunde ausgestellt werden, was alles schon aus Anlaß der Augustgerichte angeordnet und zur genauen Nachahmung empfohlen worden ist.

Ortsvorsteher, welche sich in Beaufsichtigung des Pfedtm.-Verordnungsstrafen zu Schulden kommen lassen sollen, würden sich unfehlbar Ordnungsstrafen zu zuziehen.

Schorndorf, den 21. August 1867.

K. Oberamt. Zais.

Schörrn. Die Schultheißenämter werden aufgefordert, die auf den 1. September verfallenden Quartal-Sporteln an Einem Tag und zwar am Dienstag den 10. September an das Oberamt einzufinden.

Den 22. August 1867.

K. Oberamt. Zais.

Schörrn. Bekanntmachung, betreffend die Ausdehnung der Landpostanstalt im Oberamtsbezirk auf sämtliche Parzellen.

Seit dem 15. d. M. ist die Landpostanstalt in diesseitigem Oberamtsbezirk derart auf sämtliche Parzellen ausgedehnt, daß letztere, soweit sie nicht bisher schon in die Landpost-Routen aufgenommen waren, dreimal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Samstag, durch Landpost-Boten bedient werden. Im Zusammenhang damit ist die Parzelle Säffrichholz, Gemeindebezirk Schnait, dem Postbezirk der Postexpedition Grünbach zugeteilt worden.

Gleichzeitig ist in dem Orte Geradstetten eine Postablage errichtet und diese der Postexpedition Grünbach zugewiesen worden. Mit den übrigen Poststellen des Landes wird die Verbindung der neu errichteten Post-Ablage durch täglich 2 malige Landpostbotengänge zwischen Geradstetten und Grünbach vermittelt, für welche folgende Zeiten festgesetzt sind:

aus Geradstetten:

1) um 6 Uhr 15 Min. Morgens,

2) um 5 Uhr 30 Min. Abends,

aus Grünbach:

um 6 Uhr 45 Min. Morgens,

um 6 Uhr Min. Abends,

in Geradstetten:

1) um 7 Uhr Morgens,

2) um 7 Uhr Abends,

um 7 Uhr 30 Min. Morgens,

um 7 Uhr 30 Min. Abends.

Außerdem werden die Landpostboten-Gänge zwischen Geradstetten und Schorndorf noch

am Dienstag, Donnerstag und Samstag ausgeführt.

In den Postbezirk der neuen Postablage, welche dem Herrn C. A. Palmer zur Krone in Geradstetten übertragen worden ist, gehört die Gemeinde Geradstetten (mit Baureberg, Kernershof und Röllhof) und die Gemeinde Hebsack.

Den 21. August 1867.

K. Oberamt. Zais. K. Postamt. Bentler.

Förstamt Lorch.  
Revier Lorch.

### Brennholz-Verkauf.

Am 27. d. M. aus dem Weiler, Enderlesholz,

Pfahlbrennernwald, Heidenäckerle:  
1/4 Klafter eichene

Prügel, 8 1/2 Klafter buchene Scheiter, 6 1/4 Klafter dito Prügel, 18 1/4 Klafter Nadelholz-Scheiter, 37 3/4 Klafter dito Prügel, 50 Klafter Anbruchholz.

Am 28. d. Mts. aus dem Ziegelwald, Hasenwald, Sieber, Sandhalde:

54 1/4 Klafter Nadelholz-Scheiter, 37 3/4 Klafter dito Prügel, 55 1/4 Klafter Anbruchholz, 5 3/4 Klafter sichtene; 17 1/2 Klafter weistannene Rinde.

Zusammenkunft je Vormittags 8 Uhr am 27. im Enderlesholz, am 28. im Ziegelwald.

Lorch, den 20. August 1867.

Königl. Förstamt, Paulus.

Förstamt Lorch.  
Revier Weizheim.

### Holz-Verkauf.

Am 26. d. Mts. aus Mönchwald, Bogenbergerwald, Hagerwald, Hintersbühl:

1 1/4 Klafter 8' langes tannenes Bruchholz, 1 1/4 Klafter ditto 6' langes Pfahlholz, 4 1/4 Klafter ditto 4' langes Spaltholz, 2 3/4 Klafter Klafter Nadelholz-Scheiter, 38 1/4 Klafter ditto Prügel, 106 Klafter Anbruchholz.

Zusammenkunft um 8 Uhr bei der